



Bibliographische Daten

Titel: Hans Sachs und seine Zeit
Ersteller: Rudolf Genée
Signatur: Amb. 8. 1285

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

In der Geschichte Nürnbergs war diese Episode der einzige Fall, in welchem der Friede der Stadt durch innere Zwistigkeiten in so gewaltthätiger Weise gestört ward.



St. Sebaldus.

Geschützt durch die Kaiserliche Gunst und Autorität befestigte sich schnell das Ansehen der städtischen Regierung wieder und von der stürmischen Episode blieb nichts übrig als eine daraus hergeleitete Volksbelustigung, welche ein paar Jahrhunderte lang sich erhalten hat. Es war das Fest des „Schembartlaufens“ (später korrumpiert in Schönbart), für welches den unter den Zünften allein treu gebliebenen Metzgern ein Privileg erteilt wurde.

Jene heftige Krisis des Jahres 1348 scheint übrigens die gute Folge einer Klärung der Verhältnisse und einer dauernden Befestigung der reichsstädtischen Regierung gehabt zu haben. Allerdings waren es zunächst die älteren Patriziergeschlechter, welche dadurch gewonnen hatten, und die seitdem im Besitze der aristokratisch-republikanischen Regierung sich zu erhalten wußten.

Mehr und mehr erweiterten sich jetzt Nürnbergs Handelsbeziehungen zu andern Ländern. Nürnberg und Augsburg waren bereits die Hauptlagerplätze für die Produkte aus Italien geworden. Aber für den Handel mit dem Norden war Nürnberg durch seine Lage mehr begünstigt, als die Schwesterstädte Augsburg und Regensburg, und es wurde diesen auch durch seine eigene so mannigfaltige Fabrikation in Handelsartikeln überlegen.

Die Zahl der verschiedenen Handwerke war schon in dieser Zeit bedeutend. Die Tuchscherer, Wollenschläger, Gold-

Altes Ma
schmiede, Alt
hatten ihre
Fischner
der Bevölker
Wohnhäuser

Das un
Umfang des
hunderts, da
wurde. Auch
standen zwar
ältere, aber zu
hundert gedie
Dominikaner-
größert), die
endlich die S

Eine de
oder Frauen
Anlaß eines
beigetragen
reichen Häu
emporgekom
Fischerstände
zinspflichtig
erwähnten M
damit ein gr
im Besitz der
häusern Fran
um dadurch
bleiben sollte
Obstmarkt. A
stätte zwischen
den durch den
Auch diese sol
erbaut werde.

*) Die bei
nicht die Schön
in früherer Zeit
verunhalten.